Erfdeint täglich

mit Musnahme ber Tage nach ben Sonn- und Fefttagen

Rebaction und Erpebition: Aftenburger Schulplat It. 5.



Inlertionspreis:

Die breigespaltene Rorpuegeile ober beren Raum 131/3 Pfg.

Sprechflunben ber Rebaction 9-10 unb 2-3 llbr

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ ber Merfeburger Rreis Berwaltung.)

3weiundfechszigfter Jahrgang.

M 36.

Rilogrameines

M., belle 14,25 leum ritus

lais

g el.

n

Dienstag den 12. Jebruar.

1889.

Bierfeljährlicher Avonnementspreis: in der Expedition und den Ausgadestellen 1,20 Mart, mit Zubringerichu 1,40 Mart, durch die Bost des gen 1,50 Mart, durch die Stadt- und Laubbriefträger 1,90 Mart. — Inseraten-Aunabme bis 11 Ubr Bormittags.

Merfeburg, ben 11. Februar 1889.

Bolitifde Mittheilungen.

Deutsches Reich. Raifer Bilhelm begab fich am letten Sonnabend mit großem Gefolge, unter welchem fich auch die Mitglieder ber maroffanischen Gefandtichaft befanden, nach Botsdam und übergab dort dem 1. Garde-Megiment 3. F., welches in seinem Exercierhause aufgestellt war, neue Fahnenbänder aus Anlas des zweihundertjährigen Jubiläums des Regides zweihundertjährigen Jubiläums des Regimentes. Der Monarch hatte gerade den 9. Februar als Tag für die Feier gewählt, weil er an diesem Tage vor zwöil Jahren attiv in die Armee eintrat. Nachdem er die Front des Regimentes abgeschritten, hielt der Raiser solgende Ansprache: "Am heutigen, zwössten Jahrenderenden der erlotzte, habe ich Euch zusammengerusen, um Euch einen neuen Beweis meiner Suld und Inade zu verleiben. Das erkte Garde. Huld und Gnade zu verleihen. Das erste Garbe-regiment nennt fich mit Stolz das erste und vornehmste der Armee. Seine Geschichte reicht vride bis in die Zeiten Friedrich Wilhelm I. und seiner Riesengrenadiere, und das Regiment trägt in seinen äußeren Abzeichen die Erinnerung an die Riesengarde des Soldatenkönigs. Es ist gelungen, die Geschichte des Stammes noch weiter hinauf zu verfolgen die zum Jahre 1688. Bur Erinnerung baran berleihe ich bem Regiment Fahnerling vollde on diese Zeit seines Ursprungs erinnern sollen." Die Anssprache schloss mit der Mahnung an das Regisment, sich alle Zeit seines Namens und seiner Geschichte würdig zu zeigen. Herauf befestigte der Kaiser mit eigener Hand die Bänder an den Kehnen. Dieselben traese auf ichnariem Erweite Diefelben tragen auf fcmargem Grunde France Bande der Pagen auf jazioatzem Grunde mit filberner Einfassung die Inschrift: "Zur Erinnerung an 1688!" Darunter steht auf einem Bande der Namenszug "F. 111.", auf dem anderen die Jahreszahl 1889 und der Namenszug "W. 11." Die Schleisen der Länder tragen die silbergessichen Jahreszahlen 1688 und 1889. Ein Dahl im Offiziertafino beendete die Feier.

Die faiferlichen Majeftaten wohnten am Sonntag Bormittag dem Gottesdienfte in ber Garauf Sormitrag bem Gottesbienste in Der Ger-mijonkirche bei und unternahmen am Nachmittage eine Schittensahrt nach dem Thiergarten. Um 6 Uhr war Familientasel im Schlosse. Wie aus Kiel berichtet wird, beabsichtigt das Kaiser-paar im nächsten Sommer eine Zeit lang auf

bem bortigen Schloffe ju refibieren.
— Wie ber Reichs-Anzeiger mittheilt, ift bic Interesse ber Arbeiter sich über das im Interesse ber Arbeiter geplante Ausstellungsunternehmen unterrichten wollte.

— Wie die Rat. Big. erfährt, erging zusgleich mit dem Ausdrucke bes schmerzlichen Beis

leides über ben Tob bes Kronpringen Rubolph | unmittelbar nach bem traurigen Greignisse ober Berlin aus die Beisung an die deutsche Bot-schaft in Wien, nicht weiter über die Ursachen des Todes zu forschen, es jollten die Gesühle der faiserlichen Familie in jeder Weise geschont werden. Um Tage nach der Katastrophe wurde von Wien aus indessen an alle Höse die offizielle Mittheilung von dem Selbstmorde des Kronpringen gefandt.

- Die Aubieng, welche ber Raifer bem Abgeordneten Freiherrn bon Schorlemer= Alft, bem befannten Bentrumeführer ertheilt at if, bem bedannten Fentrumssigger ertigetit hat, hängt nach Mittheilungen fatholischer Blätter mit der Frage des Kaiserbesuchs in Westfalen antäßlich der Kaisermanöver zusammen. Die anderweite Nachricht, herr von Schorlemer solle in ben Grafenftand erhoben werben, fcheint bemnach nicht richtig.

Die "Rrengzeitung" wieber ihre Sorgen. Das hochtonfervative Blatt, beffen jungft wegen bes Angriffes auf ben Reichstanzler beschlagnahmte Rummer übrigens

Meichsfanzler beschlagnahmte Nummer übrigens wieder freigegeben ist, bringt solgende Zeilen:
"Betsiedene Blätter melben, daß in parlamentarischen Kreisen verlaute, der Andre habe ind gelegentlich einer Aubeinz, welche diese Tage einem Abgeordneten ertheitt worden war, erstaumt und missikligend über die von der Krenzeitung bedachtete Haltung unter ansdricklicher Kennung ihres Chefredactents Kydn. von Hammerlten ausgeprochen. Die Thatsache, daß in parlamentarischen Kreisen solche Nachricken ihrtiteren, ihr ichtig. Der Klogeordnete sit Vollkdam, herr Landrah Kelch, hat es im Hover des Abgeordnetenhauses Ischen der es döten wollte, erzählt, daß er vom Kaiser empfangen worden sei und daß Seine Rocksfät sich in die Verr Kelch das der noch met eräblik z. ba mitgetebilt, daß Majestät sich in biesem Sinne ausgesprochen habe. herr Kelch hat aber noch mehr ezählt; et das migetheilt, daß ber Kaiser die Neußerung gethan habe: "Bas ist eigentlich in Hambertein gefahren, er soll ja Welfe geworden sein." Bett begreift man, zu welchem Zwede die verleunderische Rachrich in das Posener Tageblatt lanciert worden in, herr von Hammerstein habe an der Geburtstagssier sin Dr. Binibuport beisgenommen und den ersten Toost auf ben Filhrer des Zentrums ausgebracht. Wahrlich die Intrigue ist nicht wählerisch in ihren Mitteln. Daß sie auch davor nicht mitschlichkreckt, den Konarchen zu betigen, kann bei jedem wahren Patrioten nur das Gefühl auf-richtiger Traner erweden."

Die verurtheilende Muslaffung ber Samburger Rachrichten über Die nationalliberale Bartei, weil Diefelbe den Fürsten Bismard nicht wirfjam genug unter-ftute, wird von bem Organ bes Reichstanzlers wortgetreu wiedergegeben. Ergend eine Bemertung wird nicht beigefügt.

Die Rreuggtg. hatte folgende Delbung verbreitet: "In parlamentarifchen Kreifen halt man die Stellung bes Finangminifters von Scholz fur ernftlich erschüttert, weil ber von ihm im Sinne ber Thronrede ausgearbeitete Entwurf eines Gefeges betreffend die Retorm der Einfommensteuer Seitens des Fürsten Bismard
eine entschiedene Zurückweisung erfahren haben
soll." Die Nat Arg erklärt dies Gerücht fürg
aanz unzutreffend. Das Gerücht fürg
darin seinen Grund haben, doß thatsäcklich der
drieben gegen grundsätziche Bestimmungen

des Scholz'schen Entwurfes einer Reform ber Einfommensteuer ernfte Bedenken geäußert hat. Herr von Scholz hat aber nicht behauptet, daß er mit seiner Arbeit stehe oder falle und wird baber wohl eine Umarbeitung ftattfinden.

Ils fünftiger Staatsfefretar im Reid samt bes Auswärtigen wird jest Geh. Rath von Benthe, ber bereits Mitglied Diefes Untes ift,

Defterreich: Ungarn. Die Mittheilung, Schloß Meierling jolie an das Stift Heiligenstreuz zurückverfauft werben, ift unrichtig. Bisher ift feinerlei Beschloß darüber gefaßt. Es geht das auch nicht jo ohne Weiteres, denn der Kronsvire, der biss Bestittbur gusdriftlich istere pring hat dies Befitthum ausdrücklich feiner Tochter testamentarisch bermacht, und der Bertauf tann also nur mit Genehmigung bes noch zu berufenden Bormundes ftattfinden. Die Kronpringeffin hat Schloß Lagenburg als Wittmenfit zugewiefen erhalten. Die Bringeffin Leopold von Bagern, die Schwefter Aronpring Rudolphs, besuchte am Sonnabend Nachmittag die Rapuginergruft und verblieb daselbft langere Beit, in ftiller Andacht am Sarge ihres Brubers fnicens.
— Der Kardinal Simor aus Gran, welcher das

zweite Requiem für ben Kronpringen celebrieren follte, hat diese Einladung obgelehnt. Es mußte ein anderer Bralat für ihn eintreten. — Die ihn eintreten. - Die Regierung bat befinitib befchloffen, bem ungarischen Reichstage in ber Behrvorlage einige Concessionen gu machen, bamit weitere fturmifche Debatten vermieden werden. Seute Montag trifft das Raiserpaar in Best ein. — Rach einer Micloung aus Mien ift jum Oberfthofmeister der Kronpringeisia-Bittme der Graf Franz Bellegarbe, Mitglied des Herrenhauses, ernannt morben.

Frankreich. Die Deputirtenkammer hat auf Antrag des Ministerpräsidenten Floquer mit großer Mehrheit beschlossen, heute Montag den Gesehentwurf über die Abanderung des Wahlinftems, Donnerftag ben über die Revision ber Berfoffung zu berathen. In beiden Fallen wird digemeine Remodlen sollen erst statte inter Migemeine Remodlen sollen erst stattsfinden, wenn das Mandat der Kammer wirklich abge-lausen ist. Die Stimmung in Paris ist sehr ruhig. — Der jranzösische Oberst Senart, beffen beutschfeindlicher Tagesbefehl fo viel von fich reben gemacht hat, war 1870 als Sauptsmann vor Diet fchwer verwundet worden. Geine Frau erhielt davon Renninig und mandte fich an die Ronigin Augusta mit der Bitte, ihr dagu gu verhelfen, noch Diet hineingutommen, um ben ber-mundeten Dann gu pflegen. Umgehend antwortete Die Königin ber Frau Cenart, fie folle nach Bruffel reifen, fich an die beutiche Gefandtichaft



Lodron und Frencinet feien heimliche Boulangiften Raturlich wird die Behauptung von beiben Minifern bestritten, ihre Haltung Boulanger gegeniber bietet aber boch mancherlei Seltsam-feiten. — Die revolutionäre Teitamund unterftusten ben General fo viel als möglich. partei hielt am Sonntag in Paris eine Ber-jammlung ab, die beschloß, Herabminderung der Tagesarbeit, Minimallohn, Beseitigung der Affordarbeit zu fordern. Der Beschluß wurde bem Ministerpräsidenten und den Kammerpräsidenten überreicht. Bolizeilicherseits waren große Bor-sichtsmaßnahmen getrossen, doch verlief Alles ruhig, Abends fanden einige kleine Streitereien statt. Mehnliche Berfammlungen wurden in Lyon und Marfeille abgehalten. Auch dort blieb im Befen-

Ichen Alles ruhig.

3talien. Rom ift am Freitag der Schauplat von Arbeiterunruhen gewesen, die
mit Waffengwalt unterdrückt werden mußten. Am Sonnabend und Sonntag tamen in Folge der ergriffenen Magnahmen feine weiteren Ausichreitungen vor. Es find bisher gegen 220 Arbeiter wegen der stattgehabten Ausschreitungen verhaftet worben. Die Militärpatrouillen find jest gurudgezogen, die Bolizeiposten aber verftarft worben. — Bie berichtet wird, ift jebe Gefahr für ben erfrantten Rarbinal Lebochometi

Gerbien. Mus Belgrad wird berichtet, baß bie Unterhandlungen über die Reubilbung bes Rabinets vom Ronige bis auf Beiteres eingeftellt find, weil man fich über die Berfonlichfeit bes neuen Minifters bes Innern nicht einigen fonnte. Bie in Soffreisen ergablt wird, hat Ronig Milan am 1. Februar Die der Ronigin Ratalie gugeftandene monatliche Apanage von 12000 Franken derfelben wieder entzogen. Die Nachricht ist etwas unwahrscheinlich, denn früher wurde officiell mitgetheilt, Dadame Natalie habe bie Unnahme jedweber Abfindungefumme ober Benfion entschieden verweigert.

Amerifa. Der von ben Bereinigten Staaten aus Camoa abberufene Ronful Gewell racht fich jest dadurch, daß er die gehässigsten Angriffe gegen die deutschen Bertreter in Samoa erhebt. Er beschuldigt dieselben, die amerikanische Flagge beleidigt, sowie Afte größter Wilksür vollsührt zu haben. Das ist einsach erlogen, und die Behauptungen machen, in Folge ihrer Daglofigfeit, felbst in Amerika wenig Gindrud.

Parlamentarische Nachrichten.

State des Ankilerinms im Janobe ind Seneroe ange-treten, wobsi namentlich das gewerbliche Unterridiswesen eine eingehende Debatte veranlaste. Die Berathung über diesen Eiat wurde indes noch nicht zu Ende zestührt; sie wird am Dien flag sortgesest werden. Ausgerdem steht auf der Tagesordnung an erfter Stelle die dritte Berathung der Krondotationsvorlage.

Proving und Umgegend.

Salle, 10. Gebr. Ein größeres Gifenbahnunglud paffirte am Connabend Mittag auf ber benachbarten Station Riemberg. Der Unfall benachbarten Station Niemberg. Der Unfall ereignete fich in der Weise, daß ein Trupp Arbeiter (darunter eine Angahl hallescher Leute) welche von bier aus gur Freilegung der Bahnftrede von bem borthin gewehten Schnee fomman=

überrafcht murben. Bahrend ein Theil ber Arbeiter überfahren und schwer verftummelt wurde, fodaß der Cob faft augenblicklich eintrat, tam der andere zwar mit dem Leben, aber ebenfalls mit erheblichen Berftummelungen und fchweren Rnochenbrüchen bavon. Unter ben Getöbteten befinbet ich auch ber Schachtmeifter, welcher ben Arbeits. ang befehligt hatte. Auf telegraphijche Rachricht eilten fofort eine großere Ungahl Mergte ber hiefigen Rliniten mit ben nöthigen Gulfemitteln nach hief. Bahnhofe, wo fie die bereits einge-troffenen Bermundeten in Empfang nahmen und nach ber dirurgifchen Rlinit bringen liegen, wo ie verbunden und burch Bein geftarft wurden. In die Rlinif aufgenommen wurden 5 Berfonen, Die Tobten verblieben auf ber Station Riemberg. Daß die Leute ben heransausenben Schnellzug nicht haben bemerten fonnen, ift wahrscheinlich bahin zu erflären, daß im Laufe bes Bormittags immer ftarte Schneeweben ftattfanben und ber Zug in Folge dessen nicht sichtbar war. Das Fammern der Berwundeten und der Angehörigen derselben war herzzerreißend. Bon den Be-troffenen ist ein Theil verheirathet. — Ein anderer Bericht meldet über das Unglück: Da die Bahnftrede durch die Schneeverwehungen ""Da die Bahiltrene durch die Schierberimschungen wollständig verschneit und unsahrbar geworden war, so sandte die Eisenbahnbirection von Halle aus einen Extrazug mit eiren 75 Arbeitern unter Führung des Schachtmeisters Fallnich ab, welche dazu bestimmt waren, die Geleise zu reinigen. Nach der Berordnung des genannten Schachtmeisters stiegen die Arbeiter nach dem anderen Geleise aus, als im Augenblicke der ahreilanmößige Kersquenzug welcher insalge der planmäßige Bersonenzug, welcher infolge ber Schneewehen einige Berspätung erlitten hatte, von Halle her mit zwei Locomotiven herandraufte und ein entsetzliches Blutbad unter der Maffe ber Arbeiter anrichtete. Acht derselben waren sofort getödtet, mahrend eine gleiche Anzahl ichwer verlett von der Stelle getragen wurde. Der Anblick foll ein über alle Dagen gräßlicher gemefen fein. Die Schuld trifft den Schachtmeifter, welcher felbft als Leiche auf bem Blage Die Bermundeten murben fofort nach ber Hallenser Klinik transportirt, wo im Laufe des Tages noch mehrere ihren Berletzungen er-lagen." — Im März cr. soll hier ein allgemeiner beuticher Maurer Congreß ftattfinden.

† Raumburg. Durch den Tod des Generals der Infonterie 3. D. Grafen Neibhardt von Gneisenau ist die Bertretung des hiesigen Domscapitels im Herrenhause zur Erledigung gelangt. Nach Annahme der "Areuz-Itg." wird von Seiten des Capitels nunmehr der Domdechant Staatsminister von Buttkamer zur Berufung in

das Herrenhaus prajentirt werden. † Beit, 8. Febr. Bu dem geftern gemelde-ten Ungläcksfall in der hiefigen Befcherer'schen Beloeipebfabrit muffen wir leiber hingufugen, baß der berlette Feuermann Saafe heute morgen 5 Uhr seinen Berwundungen erlegen ift. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine zahlreiche eine zahlreiche

Dichersleben. Geit Unfang b. 3. ift ber hiefige Beigeordnete (zweite Burgermeifter) Quentin flüchtig. Derjelbe hat es vorher ver-ftanden, eine große Anzahl guter Freunde durch Entnahme von namhaften Darlehen zu schädigen. Unfänglich hat man die Rudfehr des Flüchtlinge erwartet, weshalb auch eine gerichtliche Ber-folgung desselben unterblieben ist. Jehr enthält nun die lehte Nummer des Königlich Breußischen Central-Bolizei-Blattes vom Amtsanwalt in Celle folgenden Stedbrief: "Quentin. Gegen ben ebemaligen, bis bor Rurgem als Beigeordneter ber Kreisftadt Dichersleben fungirenden Referendar Bernhard Quentin, 22. Mai 1851 geboren, ist wegen Betrugs gerichtlicher Haftbesehl erlassen. Derselbe, welcher sich angeblich Afsessen Berger nennt, ist von gedrungener, unterseigter Statur, hat geröthetes und gedunsenes Gesicht, fleinen Schnurrbart, trägt Kneifer und rothbraune Handschuhe, treibt in letzter Zeit als Hochstapler sein Unwesen in Gisenbahn-Restaurationen in der Beife, daß er furz vor Abgang eines Buges mit Saft am Buffet ericheint und bon dem Reftaurateur, indem er fich als Affeffor Berger vorftellt, unter der Borgabe einer dringenden Reise nach einer benachbarten Stadt fich ein Darlehn dirt waren, beim Aussteigen aus dem betreffenden Urbeitszuge von dem gerade die Strecke passiren-Arbeitszuge von dem gerade die Strecke passiren-den, 11,31 Uhr von hier abgelossen Schnellzuge er am nächsten Tage sosort zurückerstatten. In

folder Beife erfdwindelte er am 15. b. DR. in Celle, am 25. in Stade und am 26. auf zwei Bahnhöfen in Sarburg von ben bortigen Reftaurateuren Belbbetrage in borgenannter Bobe. zu vermuthen, daß biefer für ganz Deutschland gefährliche Hochstaler sein Unwesen in derfelben ober ähnlichen Art unter Aenderung seines Standes ober Ramens an anderen Orten noch weiter betreiben wirb, fo wird auf ben Schwindler auf-

treiben wird, jo wird auf den Schwindler aufmerkjam gemacht und ersucht, denselben zu verhaften, an die nächste Polizelbesörde abzuliesern und nach Celle Rachricht zu geben."

† Erfurt, 8. Febr. Ein frecher Betrug wurde vorgestern Rachmittag von zwei Dienstmädigen in einem Victualiengeschäfte der Marstaalstraße versucht. Beide Mädchen erweckten dei der Geschäftsinhaderin durch ihr Betragen den Glauben als old dieselhe in bem einen der Mädchen weise als ob biefelbe in bem einen ber Dabchen, welches unter Anberem mit einem Mobebute und einem schwarzen Schleier befleidet war, die Dienft-herrin der anderen, einen Handlord tragenden Mädchens vor sich habe. Nachdem die die Rolle der Dienstherrin spielende Käuserin, welche ein fehr gewandtes Benehmen zeigte, fich prufend im Lotale umgefehen und in herablaffendem Tone ihr Erscheinen bamit erflärt hatte, baß fie an-gab, bei ber Rudfehr von bem Besuche Ber-wandter auf bas Geschäft ausmerkam geworben und durch das appetitliche Aussehen ber im Fenfter ausgelegten Fleischwaaren angelockt worden sei, forderte sie die Vorlegung echter Langensalzaer Burst. Nach furzer Brüsung eine beinahe vier Pfund schwere große Magenwurst auswählend, verlangte die Vetrügerin, die von ihrer einsacher gefleideten Begleiterin immer als "gnadige Frau' angeredet wurde, auch die Borzeigung guter Cisgarren, deren fie angeblich zu einem Geschenke bedürfe. Da sie der Berkauferin eine dauernde Befchäftsverbindung in Ausficht ftellte, begehrte und erhielt die gewandte Gaunerin nach Ent-nahme eines Riftchens Cigarren unter fortmahrenden Unterredungen mit "ihrem Dienstmädchen", burch welche die Sadeninhaberin in ihrem Glauben an die Echtheit der gnabigen Frau beftartt murbe, noch guten Raffee, Buder und andere Baaren. Rach der Berpadung der Baaren in den Sandtorb traten Beide bom Labentische gurud und gählten sowohl die "gnädige Frau" als auch die "Dienerin" ben Inhalt ihrer Geldbeutel, unterbrachen diefe Beschäftigung aber plöglich, um die brachen biese Beschäftigung aber plogstat, um die Thüre aufzureißen und in eiliger Flucht davonzulausen. Der schnellen Verfolgung des Gatten der betrogenen Verkäuferin gelang es, die außersordentlich schnellfüßige Gaunerin, welche die "gnädige Frau" gespielt hatte, auf der Langebrücke einzuholen und zursäczubringen. Die andere Verrügerin wurde später ergriffen und zur Küdgade der Waaren angehalten. In beiden Mödden nur wurden ihr Dienkfinklichen nur wie ihr Dienkfinklichen nur wie ihr Dabchen murben bie Dienstmäden von zwei in einem Saufe am Dalbergewege wohnenden Berr= fchaften ermittelt.

† Schlei 3. Baumgärtner aus Langenwolschen-borf, der Mörber des Waldwärters Sachs, hat fein Berbrechen eingestanden. Das dem Ermordeten geraubte Gewehr wurde nach Angabe bes Mörbers in junger Pflanzung mit Woos bebeckt und noch mit Blut befleckt, gefunden. Die geraubte Uhr hatte er 60 Schritte von Bei geraubte Uhr hatte er 60 Schritte von Zeulenroda entfernt, im linken Chaussegraben unter einer Ueberbrüdung (Feldsahrt) versteck, wo sie nach seiner Wittheilung gesunden wurde. Daselbst sollte auch nach des Mörders Angabe das geraubte Geld versteckt liegen, doch wurde es dis heute, odvoch vielt einstellung gänzlich debenkraften wurde nicht aufgekunden. Gesein abgebrochen murbe, nicht aufgefunden. find die Baumgartner'ichen Gewehre, die berfelbe ftets im Balbe verftedt gehalten hat, noch nicht gefunden worden. Der Mörder Baumgartner ift aus Loffau gebürtig, befaß bort ein großes Gut im Berthe von etwa 27 000 Thir., bas er in Folge leichtfertiger Bewirthschaftung wandter, freundlicher und gefälliger Menich gesichilbert, ber es aber mit ber Bahrheit nicht

ernft nahm. † Deffau. Als biefer Tage ber Mittags. jug nach Leipzig die Mosiglauer Haibe zwischen bier und Station Raguhn durchsuhr, fiel ein Schrotschuß, welcher ben Postwagen des Zuges traf. Eine Scheibe bes Bagens murbe burch-ichoffen und die Glasspitter berfelben verletten

11=

ib

es

be

1.

in 111 te

n er et.

er II'

de

t=

n.

ie

r= ie

schoffen und die Glasspitter berselben verletten den dienstithuenden Bostbeamten + Beipdig, 10. Febr. Der Berkehr auf den Signbahnen hat durch den gestern und vorgestern berrschenden heftigen Sturm verdunden mit starten Schneefall beträchtlich au leiden gehadt. Außer vielen Berspätungen der Jüge sind einzelne Strecken zeitweise nicht passieren. So entgleisten lurz vor der Station Doblen in einer Schneewebe hente Nachmittag die beiden Maschinen des Bersonenzuges Ar. 119, der sahrplanmäßig die Settion Seinzig Nachmittag 3 Uhr 5 Min. au webe heute Nachmittag die beiden Walgdina des Bersonenzuges Ar. 119, ber sahrhanmäßig die Station Leipzig Nachmittags 3 Uhr 5 Min. zu werlassen hat, und sperrten beide Hauptgleise. Berlett wurde Niemand, aber der Berlehr zwischen Leipzig und Dresden über Riefa ist hierdurch dis auf Weiteres wieder unterbrochen worden. — (Weiter schreibt man aus Leipzig, 10. Febr. Bormittags 8 Uhr: Es ist die irett noch nicht gelungen, die gestern Nachmittag vor Bahnhof Dahlen entgleisten Maschmittag vor Bahnhof Dahlen entgleisten in Wohlehalten in Dahlen. Der gestern Abend nach der Unsalls im Schnee stehen. Heute Worgen ist ein weiterer Hille abgesertigt worden.

† Eine harte Strase ist vom Dresden er Schössenschaft über zwei Spasimaacher, einen Kommis und einen Bierverleger, verhäugt worden.

Dieselben hatten zur Nachtzeit aus "Ulft" einen Alpsbefer herausgestlingelt, der, als er schließlich

Apothefer herausgeflingelt, ber, als er fchließlich Apolyter grausgettingert, der, Grafantrag ftellte. Begen Ruheftörung und Hausfriedensbruch wurden die Angeflagten zu einer Gefängnisftrafe von acht resp. vierzehn Tagen verurtheilt.

Mus den Rreifen Merfeburg=Querfurt.

** Se. Maj. der Raifer und König haben Allergnädigst geruht: dem Kammerherrn, beauf-tragt mit der Bahrnehmung des Kammerherrnbienftes bei ber Raiferin, Landrath Frhrn. v. b. Red ben Rothen Abler-Orben vierter Rlaffe

3u verleihen.
** Bon 148 Fleischbeschauern find im Rreife Querfurt im Jahre 1888 24919 gefchlachtete Schweine auf Trichinen untersucht wor-Bei feinem berfelben murben Finnen ober Trichinen aufgefunden. Bon 23 204 gefchlachteten Schweinen im Sahre 1887 maren 7 Stud trichinos.

** Freyburg. Im Jahre 1888 sind hier 1360 Schweine untersucht, teines jedoch trichinös befunden worden. — Die städtische Sparkasse hatte am Schluß ihres sünften Betriebsjahres einen Ueberschuß von 1200 Mart. Die Gpareinlagen betrugen 208 000 Mart.

Local=Radrichten.

Merfeburg, ben 11. Februar 1889. § Der Schnee ist plöglich zur Tagesfrage geworden und zwar zu einer hochwichtigen für Alle, die eine Reise vor haben und feine Reise ung befigen, einen viertel oder einen halben Tag swischen Schneebergen auf freiem Felde zu stien, und zu warten, die dem Dampfroß der Weg gebahnt ist. Es ist nicht so schimm mit den Vertehrselhockungen, wie vor zwei Jahren und besonders vor einem Jahre, immerhin sind sie der umfangreich genus gewesen und beken umfangreich genus gewesen und bestellt wie der aber umfangreich genug gewesen, und haben manche Berdrieflichkeit mit sich gebracht. Es braucht gerade kein Brautigam zu sein, der durch Schneewehen verhindert ift, punttlich mit der Zufunftigen vor dem Standesbeamten zu er-cheinen, wie es in den früheren Jahren befanntscheinen, wie es in den früheren Jahren betanntslich mehrfach paffiert ift, auch andere Paffagiere förnen von dem "Einschneien" schweren Aerger und die Schaben haben. Wer sich um alle diese Schattenseiten des Schneesolles absolut nicht kümmert, ist die Jugend. Der Schlitten ist ein tostbarer Gegenstand zum Zeitvertreib, das Ausbauen eines Schneemannes ein wahrer Sochgenuß, und ein ichneibiger Rampf mit Echneeballen vertreibt auch bas grimmigfte Ralte-Schneeballen vertreibt auch das grimmigne kattegefühl im Ru. Wenn dann der wacere Kämpfer,
der die Tiefe des Schnees gründlich gemessen
hat, mit nassen Stiefeln und nassen Anzuge
nach Haus sommt, dann giebt es freilich ein
ernstes Gesicht bei der Mutter, die Besorgniß,
die "Schneebalgerei" fönne schlimme Folgen haben,
wird wach. Aber dent' gar nicht daran! Das Gesicht
glüht vor lauter Gesundheit, und sind nur die nassen
Stiesel und nassen Strümpse erst von den Füßen; ist

auch bie Sache gar nicht fo gefährlich mehr. Und auch die Großen freuen fich ber weißen Dede; Die Ginen, weil nun die fconfte Schlittenbahn im Gange, und eine Schlittenfahrt ift ja ein noch viel, viel poefievolleres Bergnugen, als ber noch viel, viel poettevolleres Vergnügen, als der Eislauf, die Anderen sind froh, weil nun endlich eine seite Schneedede warm über den Saaten liegt und sie wirklich vor Frost schützt. Bie lange wird freilich die Herrlichteit dauern? Das Thauwetter ist ein Gast, der große Annehmlichteiten mit sich bringt, und die Bewohner mancher Aufmisderwagen leben ihm mit Michaelischen Flugniederungen feben ihm mit Beforgniß ent-

Fugneberungen sehen ihm mit Beforgnis ent-gegen. Mag Alles gut ablausen.

§ Wir bringen insolge des Schneetreibens in Erimerung: "Bergesset der darbenden Bögel nicht!" Auch betreffs der Hunde bürfte die Mahnung, die Zughunde bei Kässe und Kälte mit einer trodenen Unterlage und warmer Decke, sowie die Kettenhunde mit warmem Lagerftroh je nach Bedürfniß zu verfehen, wohl angebracht fein.

S Rach einer Melbung ber beutschen Bertehres Rach einer Weldung der deutigen Gerteiteszeitung sind in der letzten Zeit 9 Studenten und 1 Referendar als Eleven in den Postdienst getreten. Es dürfte dies eine Folge der mehrsach erlassen Abmahnungen vom Prosessionen und andern Personen vor dem Bersosgen der soge-nannten "gelehrten Berufe" sein und zeigt wie-berum, daß im Besuch der Ghnunksien ein "Zu-viel" eingetreten ist. Aber auch die Poststaufvahn mirk halb mit Amsärtern sie die köhere Aurriere wird bald mit Unwartern für die höhere Rarriere überfüllt fein.

§ Bezugnehmend auf eine frühere Anregung, in welcher es anläglich bes "Schuffelns" ber Kinder als eine bantbare Aufgabe ber Lehrer bezeichnet wird, auch bas Spiel ber Rinber in eine pädagogisch gesunde Richtung zu lenken, möchten wir noch auf einen anderen Unfug aufmerkjam machen. Wir meinen das Werfen mit Schnes-bällen. Daffelbe wird so ausartend, daß z. B. aus der Schule heimkehrende Mädchen von eben-salls aus der Schule kommenden Jungen förmlich überfallen und in unbarmherziger Beife mit Schneeballen traktirt werben. Die hierbei ob-waltende Gesahr besteht namentlich in Augen-verletzungen. — Wir bitten sowohl die Herren Lehrer, als insbesondere die verehrliche Bolizeiverwaltung, bem gebachten Stragenunfug energifch

ein Ende zu nachen.
§ Um Mittwoch Abend geben einige hervorragende Leipziger Theaterfrafte im Saale
ber "Kaifer-Halle" eine Borftellung, bei welcher auch dem Ballet ein Play eingeräumt ift. Wegen des Räheren verweisen wir auf das heutige Inferat mit dem Bemerken, daß die Vorstellung nur dann stattfindet, wenn die nicht unbedeutenden Rosten am Tage vorher durch ben Borvertauf menigftens theilmeife gebedt

§ Das gestern Abend im Saale der "Reichse frone" von Seiten des Trompetercorps veranstaltete Narren-Concert hatte ein sehr zahlreiches Bublifum versammelt, das den närrijchen Musitstücken ben ungetheiltesten Beifall ipendete. Gine Wiederholung derartiger Concerte murbe mobl allgemein gewünscht.

Bermifchte Radrichten.

* (Seine Marmorbii fte) hat Raifer Bilhelm in biefen Tagen bem Rönig von Italien durch einen Rabinetsfourier guftellen laffen. Das Gefchent, welches ber Raifer ichon im Oftober Seichent, welches der Kater igon im Ottober dem König Humbert versprochen hatte, tras am vergangenen Donnerstag in Rom ein und wurde sosort dem Könige überreicht. Die Büste ist ungemein ähnlich und König Humbert beeilte sich, sie seiner Gemahlin persönlich zu zeigen. Bei dem nächsten Hosball soll das faiserliche Geschent in der Sala Regia des Quirrinalpalastes und Ausstellung gegenern. Der Länis Ausstellung gegenern zur Aufftellung gelangen. Der König Humbert wird als Gegengeschent seine und seiner Ge-mahlin Büste dem Kaiser übersenden. * (Kleine Rotizen.) Der Prinz Friedrich

Leopold von Preußen tritt in den Frei maurer-orden ein. Der Kaiser ist bekanntlich nicht Mitglied besselben. — Die gegenwärtig noch in Berlin weitende maroffanische Gesandtichaft hat auch bem Reichstangler Fürften Bismark fojtbare Geschenke überbracht. Dieselben bestehen, in bunten, goldburchwirkten Seidenstoffen, Tüchern, Shawls, goldgesticken Tijchbecken und Schuhen, sowie einem großen, prächtigen Teppich, der ichn in seinem großen, prächtigen Teppich, der ichn in seinem forbenreichen Multer des ber ichon in feinem farbenreichen Mufter bas

fübliche Ursprungsland verrath — Die Berliner Staatsanwaltichaft hat die unter bem 8. October Staatsanwaltschaft hat die unter dem 8. October 1888 verschaft Beschlag nach me desjenigen Hundschau, in welchem Kaiser Friedrichs Tagebuch enthalten war, wieder ausgehoben. — In der Krantheit des Staatsminsters Dr. Delbrid ift jest die Kriss überwunden, so daß gegründete Hoffnung auf Wiederberteschung ist.

* (Total niebergebrannt.) Die Central-eisenbahnwertstatt in Lauban in Schleften ift total niebergebrannt.

Induftrie, Sandel und Bertebr.

— Bayerifche 4 p.Ct. Bramien Anleihe. Die nächte Ziebung flubet am 1. März fatt. Gegen ben Conredeluft bon ca. 135 Mart p.o Sikd bei ber Andloofung iberntimmt bas Banthons Carl Ren-burger, Bertin, Fraugofit de Str. 13. bie Berfichernno für eine Prämie von Mart 7,50 pro Stück

Civilftands-Regifter der Stadt Merfeburg. Bom 4.-10. Februar 1889.

Som 4.—10. Februar 1889.

Eheschließen ng en: der Schlosserst. Schulz mit Auna Wargareihe Haale (lobifauerstr. 30; der Hana Weinersche Haale (lobifauerstr. 30; der Hana Wargareihe Haale (lobifauerstr. 30; der Hana Bargareihe Haale (lobifauerstr. 30; der Hana Bargareihe Hauter Angust Moert Dunsstin Mit Johanne Anguste Vittuar, Vereitett. 17; der Landwirth Guido Felix Hohl mit Johanne Friederift Warie Jäger, Reumarkt 45; der Geschreitekre Ankar Vereigeren der Mana Bertha Bittuer, Borwert 10.

Geboren: dem Juschmeider R. Teichmiller ein S., Interaltenburg 42; dem Dachbederunft. Homischer 10.

Geboren: dem Dachbederunft. Homischer in S., Albeitauerstr. 45; dem Kelaurateur H. Hennigsborg in S., Clobitauerstr. 54; dem Kelaurateur H. Hennigsborg in S., Clobitauerstr. 54; dem Kelaurateur H. Hennigsborg in S., Clobitauerstr. 54; dem Kelaurateur K. Hennigsborg in S., Clobitauerstr. 54; dem Kelaurateur K. Hennigsborg in S., Clobitauerstr. 54; dem Kelaurateur K. Hennigsborg in S., Sadiespeiten S., dem Maurer R. Handler dem E., Naunstre R. Handler dem E., Haumart 63; dem Maurer R. Handler eine E., Haumart 63; dem Konigl. Regier.—Sext.—Alss. Aptenhauer eine E., Karlftr. 13; dem Tapezierer G., Phylish ein S., Unteraltenburg 61; ein un-ehel S. Charler in Sa. Dienstmäden Bisselmine Barthel.

sierer G. Apihsch ein S., Unteraltenburg 61; em nnechel S.
Geft ord en: das Dienstmädichen Wisselmine Barthel, 19 J. 11 M., Magen-Engündung, sidt. Krankenhaus, des Schlössers E Auskermann T., Aima Emma, 14 Röchen, Krämple, Hallecheit. 24a; des deethorf. Thor-Controlleux K. Frengel Wittnee, Soophie ged. Danylich, 83 J. O N., Altersschwäcke, gr. Sixtistr. 14; der Naurer Aug. Kilon, Altersschwäcke, gr. Sixtistr. 14; der Naurer Aug. Kilon, Altersschwäcke, gr. Sixtistr. 14; der Naurer Aug. Kilon, 61 J. 5 M., keuchhusten: des Keichenstleux E. Kriffe Krieda, 10 Tage, Schwäcke, Jallespellt. 24a; ein unchil. S., 5 M., Keuchhusten: des Keichauteurs D. Köde S., 11/Stunden, Schwäcke, Krauttr. 6; des Schmied D. Statt August Willbarth Vonis Perrmann Kriedrich Naur. 14/, Sunde, Sweichen, Lindelecktr. 20; des Commissional Naur. 14/, Sunde, Jallecheit. 20; des Commissionals A. Mann Speirau, Anna geb. Linke, 43 A. M., Berblutung, gr. Kitterth. 25; der Kentner Eugen v Kommisswich, 54 J., Perzleiben, Lindenstein 6; des Handelsmann R. Kritissch der Schweise den Kritisse der Schweismann R. Kritissch der Schweise den Schweismann R. Kritissch der Schweise Schweismann R. Kritissch der Schweise M. Knittel E., Magabalem Clauz Cisoth, 1 J. 2 M., Umgenenistindung, Sand 7; des Pohytheritik, Sand 6.

Rirden-Madrichten von Merfeburg.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.
Dom Getaust: Helene Louise, T. des Sergeant im Königl. Thüring. Oularen-Negiment Vr. 12 Andolssi; Smil Andols, S. des Bürcau-Alisiment Vr. 12 Andolssi; Smil Andols, S. des Bürcau-Alisiment Vr. 12 Andolssi; Smil Andols, S. des Bürcau-Alisiment Vr. 12 Andolssi; Smil Andols, S. des Gebruar de hier Magacarthe dagle hier. — Beerd zig t. den H. Hongar Anna Margacarthe dagle hier. — Beerd zig t. den Dertodsch. S. des Handelsmanns Carl Frizische. Des Handelsmanns Carl Frizische. Des Handelsmanns Carl Frizische. Des Handelsmanns Carl Frizische. Des Fadrif-arb Kandelspath; Otto Hermann, S. des Geschierristeras Local. — Getrauf: der Manuer A. Dunssing hier mit Frau I. A. geb. Dittmax. — Beerd zigt: den 6. Febr. die Weltwe des Königl. Thortontrolleurs Frenzel; den S. des Gebrau des Kommissons Wann: den 10. die sinight E. des Lehrers Knittel; die jüngste T. des Hollings E. des Lehrers Knittel; die jüngste T. des Hohlendelspather Donnerstag Abende 711hr Gottes-

Stadtfirche: Donnerftag Abende 7 Uhr Gottes.

Stadtfieche: Donnerstag Abends / Uhr Gottesbienft. Prebiger David.
Besten Dant sir das am Sonntag ins Beden gelegte Kinspmarstille Berwendung soll dem Aunsche des giltigen Gebers genäß erfolgen. Wertber, B. Meumarkt. Getauft: Dito Hant, ein außereigel. S. — Getraut: der Landwirth hobl mit Fran I. F. M. ged. Jäger. — Beerdigt: der jüngste S. de Kestaurateurs Köde; ein außerebel. S. Alfrendung. Getauft: Elsbeth Lidde, E. des Orgelbauers Chwatal. — Beerdigt: Martthelser Ottomar Holenz; Kentier Eugen von Rommltoresty.

Dank.

Burudgefehrt vom Grabe unferes unvergeglichen Gatten, Baters, Bruders und Schwiegervaters, bee Butebefipere

Theodor Krebs

ju Dberbenna, fagen wir Allen, welche feinen Sarg fo reich mit Rrangen fchmudten und bem Entichlafenen tas lette Ehrengeleit gaben, unfern innigften Dant

Die tranernden Sinterbliebenen.

Van Houten's Cacao.

Bester - Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.



Gesangverein "Frohsinn".
Wir beehren uns anzuzeigen, dass unser

Maskenball

Donnerstag, den 28, Februar cr. in den festlich geschmückten Räumen des Tivoli stattfindet. Nichtmitglieder können Theil nehmen.

Billets für Nichtmitglieder — Masken- wie Zuschauerbillets à Person 1 M. 25 Pf. sind vom 16. d. Mts. ab bei den Herren Otto Schultze, Cotthardtstr., Oskar Donner Breitestr., B. Florheim Burgstr. zu haben. preis: 2 M. Das Fest-Comité.

gen	C. M. Schladitz,	
Kennun Anden.	Seisensabrit und Bersandtgeschäft, Prettin a. Elbe versender gegen Rachnabme oder vorherige Einsendung au wirtlichen Fabrispreisen ficon von 1/4 Centner ab tranko jeder Bahnstation, inelusive Kisten	aus al
e Aner Hen St	garantirt reine Waschseifen, ats: Kern-Wachs-Seife, meiß, pro Pfb. 26 Pfg., Oranlenburger Kern-Seife, gefblich, pro Pfb. 23 Pfg., Harz-Kern-Seife, gefb, pro	en Sta
Zahlreich ans a	Pib. 22 Pf., do. braun, pro Pfb. 20 Pf., Talgseife, rot ob. blau marn. pro Pfb. 19 Pfg., Elainseife, 11 Ctr. 18, 12 Ctr. 9.50, 14 Ctr. 5 Dft. Buster und Freistiffe gratis und franco. Brobepoftpadete, enthaltend netto 91/2 Pfb. in 6 Sorten	nden.

Mobiliar-Nachlaß-Auction.

Rittwod, b. 13. d. M. von Bormittags 9 Mir an, foll im Cafino vor dem Sigtithore ber Rachlag ber verft. Frau Rreisger. Gecr. Röhlau beftebend in

au bejetzend in 2 Sophas, 1 Spiegelschrank, 1 Wäscheschrank, 2 Schribtischen, 3 Spiegeln, 1 Spiegelschränklen, 1 Schreibsekretär, 1 Kommode m. Aussag, 1 rund, u. div. and. Tischen, Stüblen, Bafchilichden, Bettfiellen mit Sprungfeber-matragen, guten Geberbetten, Ubren, Bilbern, Lampen, Meißener u. and. Porzellan, Rleidungefiuden, Dafche, Saus- und Rubenge-rathen und bergl. mehr, fewie außerdem 1 Bartie Bintermantel, Rleiberftoffe, Bollmagren. Schulrangel ac.

meiftbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Werfeburg, ben 5. Februar 1889.

Auftione-Commiffar und Gerichte-Tagator.

Hausverkauf:

Das gur Raufmann D. Thiel'schen Konfure-maffe geborige Bau-grundftud Rogmarkt 12 foll freihandig vertauft werden. Reslectanten wollen fich mit mir in Berbindung

Der Ronfursbermalter. Runtb.

Am Freitag Abend ift im binteren Gefellichante. locale bes "gold, Arm" eine Tula-Schnupftabat. bofe fteben geblieben ober auf bem Beimme gverloren worden. Falls Diefelbe von einem der Deitbefucher in vorsorglicher Weise an fich genommen, oder aber gefunden ist, wird dringend gebeten, dieselbe event. gegen gute Belohnung abzugeben in der Kreisblatt-Expedition.

Jum 1. April fuche ich ein Stubenmadchen, welches anftandig, ebrlich, fauber ift, naben, wafchen und platten fann. Dberregierungeratbin Schede.

Mie Unfwartung wird ein Dabden far den Bormittag gesucht.
Oberaltenburg 10, 2 Treppen

Rinderzwieback.

Beidt löslich und verdaulich nur fur Rinder gugerichtet. E. Hoffmann. Geffnerftrage.

> Kräuterbonbon. Spiswegerich, Gibifch und Zelandischmocebonbon.

beftes Linderungsmittel für Suft en und Beiferfeit bei

E. Hoffmann, Geffnerftrage.

Ger. Landsped fett u. mager à Bfund 70 Pfg., bei mehr Ubnahme 65 Bfg., prima Samb. Schweineschmalz (fein amerit.) à Pfund 55 Bfg. Margarine prima Qualit.

Pfund 60 Pfa feinstes Döllniger Beizenmehl Pfund 16 Bfg.

täglich frifche Sefe, Pflaumen a Bfund von 15 Big. an, Bürf. Pflaumenmus

Pfund 20 Bfg., Rordhäufer 48 % à etr. 65 Pfg., ff. Rum à Ltr. v. D. 1,00 an,

Mafdinenöl (Batuöl unvermischt) & Pfo. 28 Bfg. empfiehlt

J. J. Keerhold Machil.

Hirsch, Hirschkalb, Wildgeflügel, ff. Pom. Gänsepökelfleisch à Pfo. 65 Pf. en pfiehlt Herm Rabe Nachf

Gewandtes Madchen

jum 1. April oder fruber gefucht. Bevorzugt wird folde, melde foden fann Frau Marie Groke

C. Pertz, Tischlermeister, Breitestr. 2, 1. Etage, bringt sein

Möbel=, Spiegel= und Bolfter= waaren = Magazin

bon felbft gefertigten Arbeiten in allen Solgarten in empfehlende Erinnerung. Reelle Breife. (Auch Theilaahlung.) Reelle Breife.

Letzte Cölner Dombau-Lotterie.

Biehung am 21. Februar a. c. Sauptgewinne Mt. 75000, Mt. 30000, Mt. 15000 a. b1ar.

Loose à M. 3. — empfiehlt
Rerfeburg.

Louis Zehender.

Dommänner Berein.

Versammlung am Dienstag, 12. Februar Abends 8 Uhr in ber Funtenburg.

Bortrag: Ausbreitung, Ursachen und fittliche Beurtheilung des Gelbfimordes.

Kirchlicher Berein St. Maximi.

Dienstag ben 12. Febr., Abends 8 Uhr im "Derzog Christian" Versammlung. Tagesordnung: Bolfebibliothels, sonst. Angelegensbeiten. Bortrag bes herrn Diaf. Blod über "bas Gelb und bie Arbeit im Lichte bes Evangeliums." Bafte find willfommen.

Der Vorstand.

Theater in Merleburg im Saale

der Raiser. Wilhelms. Salle am Mittwoch ben 13. Februar 1889.

ES Ginmalige Borftellung 20

Leipziger Theater-Enfemble& und Gastspiel

d. fr großherz. Sof-Solotangerin Frau Rosa Krüger und Herrn Charles Krüger aus Beimar unter Mitwirkung der hiefigen Stadikapelle.

Anfang 8 Uhr. Billets find im Borverfauf ju haben bei ben und gaufm. Meyer, Bahnhofftrage.

Preise:

Sperrsitz 1,25 Mt., I Platz 75 \$f., II. Platz 50 \$f., Galterie 25 \$f.

Zur Beachtung! Es wird befondere barauf aufmertfam gemacht, bag die Borftellung nur dann flattfindet, wenn ber Worverkanf einigermagen die bohen Roften bee Gaffpiele beat. Die Direction

Tienstag. 12. Februar. Dasemann's Töchter.
— Mittwoch: Die Balkure. — Donnerstag: Bilbelm Tell — Freitag: Don Juan.
— Sonnabend: Die Quisow's. — Sonntag: Zwei Borstellungen. 3½ Uhr. Die Zonberflote. — 7 Uh. Lumpaci Bagabundus. — Wontag: Die Wolfüre.

Ctadttheater Leipzig. Reues Theater. Diennag, 12. gebruar Cigar und 3 mmermann. - Sierauf: Die Puppens fee. - Blice Treater Engelsmann's Rache.

Reterion, Ednelbreffenbrud und Bering von M. Leibholbt in Merfeburg, (Mitenb. Schulplas S.)